

SWK enttäuscht mit Empfehlungen zum Lehrkräftemangel



„Ein Schlag ins Gesicht aller Kolleginnen und Kollegen“

Die Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz enttäuscht den BLVN-Landesvorstand mit ihren Vorschlägen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel. Der Lehrkräftemangel an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen ist seit Jahren den Kultusministerien in Deutschland bekannt und deren Behebung in Niedersachsen eine ständige Forderung des BLVN. Eine Studienoffensive durch den Ausbau von Hochschulen oder die gezielte Werbung für das berufliche Lehramt wurden weder im Bund noch im Land gestartet. Stattdessen hat die Kultusministerkonferenz die SWK beauftragt, Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel vorzulegen. Das im nun vorliegenden SWK-Papier festgehaltene Ergebnis der 16 Professorinnen und Professoren ist eine Frechheit und ein Schlag ins Gesicht aller Beschäftigten an berufsbildenden Schulen. Im Kern der vorgelegten Empfehlungen geht es um eine massive Mehrbelastung oder Schlechterstellung der Kolleginnen und Kollegen. Unter dem euphemistischen Begriff Anpassung sollen die Unterrichtsverpflichtung der Kolleginnen und Kollegen erhöht, Klassenfrequenzen vergrößert, Teilzeitbeschäftigungen möglichst untersagt und der Eintritt in den Ruhestand erst in einem deutlich höheren Lebensalter möglich werden, als es zurzeit der Fall ist. Dies sind nur einige Maßnahmen aus dem Giftschränk der Professorinnen und Professoren. Dazu gibt es noch Vorschläge zum Hybridunterricht, Selbstlernzeiten von Schülerinnen und Schülern, Abordnungen von Lehrkräften und die Zusammenlegung von Schulstandorten. Sämtliche Vorschläge gehen zu Lasten der Beschäftigten und steigern nicht die Unterrichtsqualität. Das selbst gesteckte Ziel der evidenzbasierten Empfehlungen wird nicht beachtet. Vorgeblich soll hochwertiger Unterricht sichergestellt werden, tatsächlich führen die vorgelegten Maßnahmen aber nur zu einer Verschlechterung der Rahmenbedingungen für Unterricht. Darüber hinaus werden diese Verschlechterungen die Attraktivität des Berufs einer Lehrkraft weiter verschlechtern, so dass sich bereits mittelfristig der Lehrkräftemangel noch weiter verstärken wird. Traurig und empörend ist zudem die Aussage der Kommission, dass Politik und Lehrkräfte zusammenwirken müssen - es fehlt nur noch die Floskel des Unterhakens. Die Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen vertreten durch den BLVN-Landesvorstand haben seit Jahren auf den Umstand des Lehrkräftemangels hingewiesen. Die Kultusministerinnen und Kultusminister des Landes Niedersachsen haben in den letzten Jahrzehnten den Lehrkräftemangel, mit Verweis auf finanzielle Zwänge im Landeshaushalt, nicht behoben. Eine ausführliche Stellungnahme zu der SWK-Empfehlung wird, in der der nächsten BiF erfolgen. Hier gibt es die SWK-Empfehlung. Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel (kmk.org)

**Schulplaner
Reservierung 2023/24**



Wir sind die Spezialisten der beruflichen Bildung

Wie in den letzten Jahren, möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder bitten, einen Schulplaner für das kommende Schuljahr zu reservieren. Druck und Versand der Kalender sind mit einem nicht unerheblichen Kosten- und Ressourceneinsatz verbunden, deshalb möchten wir den Kalender nur noch in den wirklich benötigten Stückzahlen auflegen lassen. Für Werbezwecke werden wir auch weiterhin Schulplaner für Sie vorhalten.

[Hier](#) können Sie ein Exemplar reservieren.

Benutzername: Schulplaner

Passwort: schulplaner23



Geplante Veranstaltungen für 2023

Hier unsere aktuellen Fortbildungen und Veranstaltungen. Personalratsschulungen und Infoveranstaltungen der Personalräte findet ihr in der PR-Aktuell. Wer Interesse hat, als Referentin oder Referent für den BLVN Fortbildungen anzubieten, kann sich gerne bei uns melden. Ansprechpartner: r.hoheisel(at)blv-nds.de

- 02. März 2023 – Versicherungs- und Vorsorge-Check – Online
- 06. März 2023 – Das Erasmus+ Programm- Ort: Hannover
- 18. April 2023 – Schulrecht für Schulleitungsmitglieder Ort: Osnabrück
- 05. Juni 2023 – Vorbereitungs-Workshop auf ein Bewerbungsverfahren - A15 -
- 27. Juni 2023 – Schulrecht für Lehrkräfte und Referendare Ort: Hannover

Anmeldung unter: <https://www.blv-nds.de/service/veranstaltungen/>

**Die Berufsfachschule dual
B und dual F verfehlt die
geplanten Ziele deutlich**



Das MK begründet das Innovationsvorhaben mit dem Fachkräftemangel, der fehlende Passung bei der Nachfrage und den Angeboten in der beruflichen Ausbildung, der Unentschlossenheit der Schülerinnen und Schüler und der fehlenden Akzeptanz bei den Gymnasien bezüglich der Berufsorientierung. Man verspricht sich durch die Berufsfachschule dual eine Stärkung des dualen Systems, hohe Flexibilität und Eigenverantwortung der Schulen, Berücksichtigung individueller Lernbiografien und eine klarere Struktur durch Reduzierung der beruflichen Fachrichtungen.

Das sieht – nicht nur der BLVN-Landesvorstand – sehr kritisch:

Die bisherige Struktur der Berufsfachschulen ist klar und in den Landkreisen bekannt. Die neue Struktur ist so kompliziert, dass selbst Berufsbildner sie kaum verstehen. Auch die Umsetzung der Berufsfachschule dual ist aufgrund der Vermischung von verschiedenen Bildungsgängen zeitaufwändig und kaum vermittelbar. Eine hohe Flexibilität für die BBSn könnte man nur erreichen, wenn die neue Berufsfachschule dual als optionale Möglichkeit parallel zu den vorhandenen Berufsfachschulen etabliert würde. Individuelle Lernbiografien werden an den BBSn jetzt schon durch die unterschiedlichen Schulformen berücksichtigt. Die Berufsfachschule ist in vielen Regionen in Niedersachsen etabliert und liefert hervorragende Ergebnisse. Die Anrechnungsquote liegt in vielen Fachrichtungen bei über 90%. Diese Schulform ist unbestritten stark und sie ist ein niedersächsisches Erfolgsmodell. Die neue Schulform Berufsfachschule dual würde in vielen BBSn keine Stärkung, sondern ein schulorganisatorisches Monster erzeugen, dessen Nutzen mehr als fraglich ist.

Zu diesem Thema haben sich auch Ende Januar die Spitzenvertreter der Berufsschullehrerverbände und der Direktorenvereinigung ausgetauscht. Dabei waren sich ausnahmslos alle Vertreterinnen und Vertreter einig, dass die vorliegende Fassung der Berufsfachschule dual noch deutlich verändert werden muss. Die alte Berufsfachschule soll aus der Sicht der Verbände an den Standorten erhalten bleiben, wo sie eine hohe Akzeptanz der dualen Ausbildungspartner besitzt. Gleiches gilt für die Fachoberschule. Im Februar ist mit dem MK ein runder Tisch geplant, an dem auch der BLVN durch den Landesvorsitzenden Ralph Böse und den Stellvertreter Sven Höflich vertreten sein wird.



Verbandsspitzen

BLVN
NDVB
SLVN
VLWN

von links nach rechts: Thorben Teyke, Joachim Maiß, Annette Hermes, Sven Höflich, Jörg Gerling, Carsten Melchert, Harald Meier, Gert Mora Motta, Ralph Böse, Martin Henke

Impressum

Redaktion: Ralf Hoheisel (r.hoheisel@blv-nds.de)

Herausgeber: Berufsschullehrerverband Niedersachsen e. V. (BLVN),
Kantplatz 3, 30625 Hannover, Telefon: 0511-324073;

www.blv-nds.de; info@blv-nds.de

Vereinsregisternummer beim Amtsgericht Hannover: 201103

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 55 Rundfunkstaatsvertrag
und § 5 Telemediengesetz: Ralph Böse (Landesvorsitzender)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie auf BLV-Niedersachsen registriert sind.

[Abmelden](#)

